

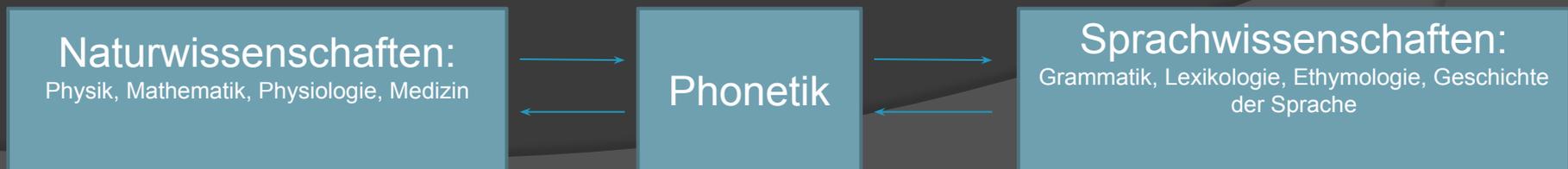
PHONETIK DER DEUTSCHEN SPRACHE

Phonetik

Phonetik ist ein Zweig der Sprachwissenschaft, die sich mit der lautlichen Seite der menschlichen Sprache, d.h. der Lautmaterie befasst.

Unter der lautlichen Seite versteht man:

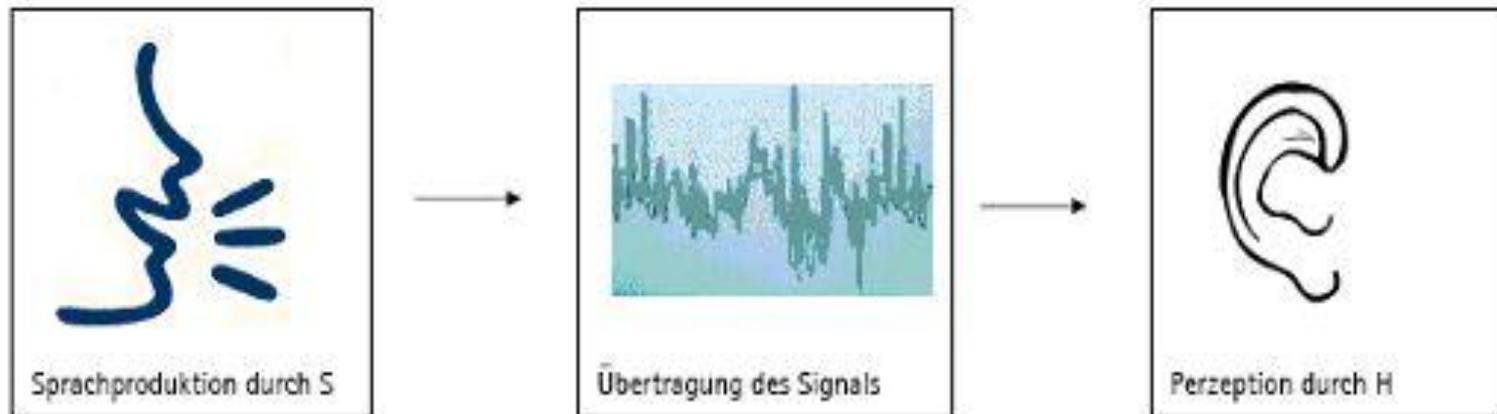
- ◎ **die Sprachlaute** und ihre Verbindungen in Silben, Wörtern und Phrasen;
- ◎ **den Akzent** (oder **die Betonung**);
- ◎ **die Intonation.**



Zweige der Phonetik

- ◎ **allgemeine Phonetik** untersucht, wie menschliche Laute überhaupt erzeugt und empfangen werden;
- ◎ **sprachbezogene Phonetik** behandelt nur die Laute einer bestimmten Sprache, z. B. des Deutschen;
- ◎ **beschreibende Phonetik** erforscht die lautliche Seite einer konkreten Sprache oder einer Sprachfamilie in ihrem gegenwärtigen Zustand;
- ◎ **historische Phonetik** verfolgt die lautliche Entwicklung einer konkreten Sprache oder einer Sprachfamilie;
- ◎ **vergleichende Phonetik** vergleicht die Lauterscheinungen der verwandten oder nicht verwandten Sprachen mit einander.

Phasen des Kommunikationsprozesses



Teilgebiete der Phonetik

Artikulatorische Phonetik:
Sprechvorgang

Akustische Phonetik:
physikalische Eigenschaften
des Signals

Auditive Phonetik:
Perzeption

Artikulatorische Phonetik

Laute können vom Menschen gebildet werden, dabei arbeiten bestimmte anatomische Strukturen zusammen, um spezielle physikalische Prozesse hervorzurufen.

Der Sprechvorgang

Initiation	Phonation:	Artikulation
Erzeugen eines Luftstroms, der zur Lautproduktion benötigt wird: Ausatmung, d.h. ein Luftstrom dringt aus der Lunge durch Ausatmen in den Kehlkopf.	Stimmbildung mit Hilfe der Stimmbänder. 3 Position der Stimmbänder sind zu unterscheiden: 1) geöffnet: stimmlose Laute 2) schwingend: stimmhafte Laute 3) geschlossen: Glottisverschlusslaut vor betonten Vokalen	Modifizierung des Schallsignals zu einem Sprachlaut (im Sprechakt)

Akustische Phonetik

- ⦿ Zwischen den Sprachlauten bestehen physikalische Unterschiede. Die physikalischen Eigenschaften der Laute (als Schallsignale) untersucht mit elektroakustischen Methoden **akustische Phonetik**.
- ⦿ Sie erforscht die Struktur der Schallsignale mit Hilfe spezieller Geräte (z.B. des Oszillographen, des Spektrographen), misst die Schalleigenschaften: *die Frequenz , das Spektrum u.a.*

Auditive (Perzeptive) Phonetik

Die auditive (perzeptive) Phonetik beschreibt den Aufbau und die Funktion des Hörorgans sowie die anatomischen und neurophysiologischen Vorgänge bei der Wahrnehmung und Dekodierung der Sprachlaute. Hier werden neben den Methoden der Ohrenphonetik zunehmend die Methoden der Experimentalphonetik angewendet.

Anwendungsbereich der phonetischen

Arbeitsergebnisse

- ⦿ Sprecherziehung
- ⦿ Schauspielkunst
- ⦿ Musikwissenschaft
- ⦿ Laletik (Sprechlehre)
- ⦿ Logopädie
- ⦿ Pathologie der Stimme

DAS INTERNATIONALE PHONETISCHE ALPHABET (IPA)

Das Zeicheninventar, das für die Transkription notwendig ist, nennt man **das phonetische Alphabet**.

Am gebräuchlichsten ist das phonetische Alphabet der 1886 von Fremdsprachenlehrenden gegründeten *International Phonetic Association*. Es ist als **Internationales Phonetisches Alphabet – IPA**. Das IPA umfasst ca. 130 Zeichen. Die Zeichen beruhen auf lateinischen und griechischen Buchstaben. Jedes Zeichen repräsentiert nur einen Laut. Wenn ein Großbuchstabe verwendet wird, bedeutet er etwas anderes als der entsprechende Kleinbuchstabe. Es werden auch diakritische Zeichen (Punkte, Akzentzeichen, Ringe usw.) verwendet.

Sie haben bestimmte Funktionen. Ein doppelpunktähnliches Zeichen deutet z.B. auf einen langen Vokal hin:

die Sage [**di: 'za:gə*].

Für die Transkription des Deutschen braucht man nicht alle IPA-Zeichen.

THE INTERNATIONAL PHONETIC ALPHABET (revised to 2005)

CONSONANTS (PULMONIC)

© 2005 IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d		ʈ ɖ	c ɟ	k ɡ	q ɢ		ʔ
Nasal	m	ɱ		n		ɳ	ɲ	ŋ	ɴ		
Trill				ʀ					ʁ		
Tap or Flap				ɾ		ɽ					
Fricative	ɸ β	f v	θ ð	s z	ʃ ʒ	ʂ ʐ	ç ʝ	x ɣ	χ ʁ	ħ ʕ	h ɦ
Lateral fricative				ɬ ɮ							
Approximant		ʋ		ɹ		ɻ	j	ɰ			
Lateral approximant				l		ɭ	ʎ	ʟ			

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

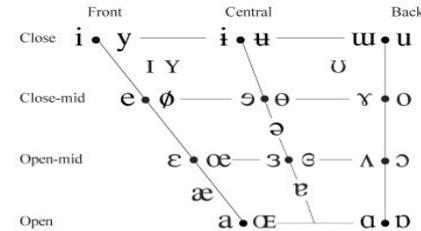
CONSONANTS (NON-PULMONIC)

Clicks	Voiced implosives	Ejectives
◌ ǀ Bilabial	ɓ Bilabial	ʼ Examples:
◌ ǃ Dental	ɗ Dental/alveolar	ɓʼ Bilabial
◌ ǂ (Postalveolar)	ɟ Palatal	tʼ Dental/alveolar
◌ ǁ Palatoalveolar	ɡ Velar	kʼ Velar
◌ ǁ Alveolar lateral	ɠ Uvular	sʼ Alveolar fricative

OTHER SYMBOLS

ʍ Voiceless labial-velar fricative	ɕ ʑ Alveolo-palatal fricatives
ʋ Voiced labial-velar approximant	ɺ Voiced alveolar lateral flap
ɥ Voiced labial-palatal approximant	ɥ Simultaneous ʃ and x
ħ Voiceless epiglottal fricative	
ʕ Voiced epiglottal fricative	Affricates and double articulations can be represented by two symbols joined by a tie bar if necessary.
ʔ Epiglottal plosive	

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.

SUPRASEGMENTALS

- ˈ Primary stress
- ˌ Secondary stress
- ː Long *fou*nəˈtɪʃən
- ˑ Half-long *eˑ*
- ◌̥ Extra-short *ɛ̥*
- ◌̥̥ Minor (foot) group
- ◌̥̥̥ Major (intonation) group
- ◌̤ Syllable break *i.ækt*
- ◌̤̤ Linking (absence of a break)

DIACRITICS Diacritics may be placed above a symbol with a descender, e.g. ɲ̩

◌̥ Voiceless	◌̥ ɲ̥ ɖ̥	◌̤ Breathy voiced	◌̤ ɓ̤ ɑ̤	◌̥ Dental	◌̥ ʈ̥ ɖ̥
◌̥ Voiced	◌̥ ʂ̥ ʐ̥	◌̤ Creaky voiced	◌̤ ɓ̤ ɑ̤	◌̥ Apical	◌̥ ʈ̥ ɖ̥
◌̥ Aspirated	◌̥ tʰ dʰ	◌̥ Linguolabial	◌̥ ɬ̥ ɮ̥	◌̥ Laminal	◌̥ ʈ̥ ɖ̥
◌̥ More rounded	◌̥ ɔ̥	◌̥ Labialized	◌̥ tʷ dʷ	◌̥ Nasalized	◌̥ ẽ̥
◌̥ Less rounded	◌̥ ɔ̥	◌̥ Palatalized	◌̥ tʲ dʲ	◌̥ Nasal release	◌̥ d̥ⁿ
◌̥ Advanced	◌̥ ɯ̥	◌̥ Velarized	◌̥ tˠ dˠ	◌̥ Lateral release	◌̥ d̥ˡ
◌̥ Retracted	◌̥ ɛ̠	◌̥ Pharyngealized	◌̥ tˤ dˤ	◌̥ No audible release	◌̥ d̥ⁿ
◌̥ Centralized	◌̥ ɛ̠	◌̥ Velarized or pharyngealized	◌̥ ɬ̠		
◌̥ Mid-centralized	◌̥ ɛ̠	◌̥ Raised	◌̥ ɛ̠ (ɹ̠ = voiced alveolar fricative)		
◌̥ Syllabic	◌̥ ɲ̩	◌̥ Lowered	◌̥ ɛ̠ (β̠ = voiced bilabial approximant)		
◌̥ Non-syllabic	◌̥ ɛ̠	◌̥ Advanced Tongue Root	◌̥ ɛ̠		
◌̥ Rhoticity	◌̥ ɛ̠ ɛ̠˞	◌̥ Retracted Tongue Root	◌̥ ɛ̠		

TONES AND WORD ACCENTS LEVEL CONTOUR

- ◌̥ or ˩ Extra high
- ◌̥ or ˨ High
- ◌̥ or ˨ Mid
- ◌̥ or ˩ Low
- ◌̥ or ˩ Extra low
- ˩ Downstep
- ˩ Upstep
- ˩ or ˨ Rising
- ˩ or ˨ Falling
- ˩ or ˨ High rising
- ˩ or ˨ Low rising
- ˩ or ˨ Rising-falling
- ˩ or ˨ Global rise
- ˩ or ˨ Global fall

- ◉ Um die Aussprache genau notieren zu können, braucht man ein zusätzliches Notationssystem, in dem für jeden einzelnen Laut auch ein graphisches Symbol steht.
- ◉ Ein solches System nennt man phonetische **Transkription**/Umschrift oder Lautschrift.

<k> - [k]: die *Katze*,

<ck>- [k]: die *Jacke*,

<ch>- [k]: der *Charakter*,

<kk>- [k]: der *Akku*.

<sch>- [ʃ]: die *Schule*,

 - [b]: *bunt*,

 - [p]: *grob*.

 Der Buchstabe (Graphem) und der Laut (Phon) stehen in keiner 1:1 Beziehung zueinander.

Das deutsche Alphabet besteht aus **30 Buchstaben**. Diese Buchstaben bezeichnen in der Schrift ca. 40 verschiedene Laute des Deutschen. Hinzu kommen mehr als 20 weitere Laute, die über Fremdwörter aus anderen Sprachen übernommen wurden, z.B.:

- ⊙ <th>- [θ]: *der **Thriller**,*
- ⊙ <a>- [æ]: *der **Chat***
- ⊙ <g>- [ʒ]: *die **Garage**,*
- ⊙ <ent>- [ɛ̃:]: *das **Engagement**.*